

## **Dr. Andrea Baresel-Brand: Die Lostart-Datenbank**

### Kurzfassung

Der Internetauftritt [www.lostart.de](http://www.lostart.de) wird von der Koordinierungsstelle Magdeburg betrieben und beinhaltet die zentrale deutsche öffentliche Datenbank zur Dokumentation von Such- und Fundmeldungen zu NS-verfolgungsbedingt entzogenen bzw. kriegsbedingt verbrachten Kulturgütern. Über Lostart.de können Einzelobjekte oder Konvolute von Privatpersonen oder Institutionen dokumentiert werden; eine Lostart-Meldung eröffnet auch die Möglichkeit, eine Provenienz aufzuklären. Daneben steht den Nutzerinnen und Nutzern ein breit gefächertes Angebot zur Erstinformation rund um die Themenbereiche NS-Raubkunst sowie Beutekunst zur Verfügung. So werden z.B. im Rahmen dieses Serviceangebots Checklisten zur Unterstützung der Provenienzrecherche oder als „Handungsleitfaden“ beim Auftauchen von Beutekunst als Downloads zur Verfügung gestellt. Das als work-in-progress konzipierte „Modul Provenienzrecherche“ beinhaltet beispielsweise Erstinformationen zu am NS-Kunstraub beteiligten Personen und Institutionen, aber auch zu Sammlern und Händlern. Lostart ist weltweit frei zugänglich und kostenfrei.

Die internen Datenbanken der Koordinierungsstelle werden derzeit einem umfangreichen Relaunch unterzogen, um die Dokumentation effizienter zu gestalten und somit die Recherchierbarkeit von Objekten zu erleichtern. Für den Bereich Bibliotheken bieten sich mittlerweile unterschiedliche Möglichkeiten für den Datenimport, neben den bislang üblichen Verfahren über Exceltabellen können nun automatisierte Importe z.B. im PICA+-Format durchgeführt werden. Da die Nutzer von Lostart.de einen sehr heterogenen Kreis vom Experten bis hin zum Laien darstellen, wird im Rahmen der Dokumentation keine Tiefenerschließung der Objekte vorgenommen. Obwohl es sich um eine mehrsprachige Datenbank handelt, werden den für den Bereich Bibliotheken z.B. keine Titelübersetzungen vorgenommen. Eine Datenbankrecherche kann über unterschiedliche Suchfunktionen durchgeführt werden: die „einfache Suche“, „erweiterte Suche“ oder die „Schlagwortsuche“, aber auch nach Meldern „Suche“ oder „Fund“. Sofern eine Institution ihre Verluste oder Funde über Lostart.de dokumentiert, kann neben einer Projektbeschreibung selbstverständlich auch eine Dokumentation der hauseigenen Provenienzmerkmale vorgenommen werden, was insbesondere bei den Suchmeldungen zu den jeweiligen Kriegsverlusten hilfreich ist.

Mit Stand 2010 sind ca. 120.000 detailliert beschriebene Einzelobjekte über Lostart.de dokumentiert sowie mehrere Millionen summarisch erfasste Kulturgüter, diese sind wesentlich Kriegsverluste aus Archiven oder Bibliotheken.

Ziel der Dokumentationsarbeit ist, Suchende und Findende zusammenzuführen, zur Identifizierung von Kulturgütern beizutragen und somit Rückgaben an die Berechtigten zu befördern.